

Beamter/Beamtin im höheren Forstdienst

Berufstyp	Beamtenausbildung; abweichende Laufbahnbezeichnungen in den einzelnen Bundesländern
Ausbildungsart	Vorbereitungsdienst, geregelt durch Verordnungen der Bundesländer
Dauer des Vorbereitungsdienstes	2 Jahre
Mindestvoraussetzung für die Zulassung zum Vorbereitungsdienst	I.d.R. abgeschlossenes Masterstudium
Lernorte	Forstliche Bildungszentren der Länder, Forstämter und -verwaltungen, Forstbetriebe, Naturschutzeinrichtungen



■ Aufgaben und Tätigkeiten

Beamte und Beamtinnen im höheren Forstdienst bewirtschaften die Wälder der Länder und Kommunen und sind in leitender Funktion, z.B. als Forstamts- oder Bereichsleiter/innen, dafür verantwortlich, dass die betrieblichen, wirtschaftlichen und waldbaulichen Ziele erreicht werden. Sie planen Maßnahmen zur langfristigen Waldentwicklung sowie zum Schutz und zur Pflege des Forstes und der Infrastruktur, um die besondere soziale und ökologische Funktion der Wälder zu erhalten. Zudem sorgen sie für die Holzernte, Vermarktung und Wildbejagung und berücksichtigen dabei sowohl forstpolitische, rechtliche und betriebswirtschaftliche Belange als auch die Aspekte des Naturschutzes, der Arbeitssicherheit und der Sozialverantwortung gegenüber den im Forstdienst Beschäftigten. Darüber hinaus beraten Beamte und Beamtinnen im höheren Forstdienst Waldbehörden und Waldbesitzer, vertreten die forstlichen Interessen bei öffentlichen Planungen und bilden Nachwuchskräfte aus.

■ Arbeitsbereiche und -orte

Arbeitsbereiche:

Beamte und Beamtinnen im höheren Forstdienst finden Beschäftigung in erster Linie

- in Forstämtern und -verwaltungen der Kommunen und Länder
- in Landwirtschafts- und Umweltministerien bzw. -ämtern
- an forstlichen Versuchsanstalten

Arbeitsorte:

Beamte und Beamtinnen im höheren Forstdienst arbeiten in erster Linie

- in Büroräumen
- in Schulungsräumen
- im Freien

Darüber hinaus arbeiten sie ggf. auch

- im Homeoffice bzw. mobil

■ Voraussetzungen

Voraussetzung ist in der Regel ein erfolgreich abgeschlossenes Masterstudium oder ein als gleichwertig anerkannter Hochschulabschluss im Studienfach Forstwissenschaft, -wirtschaft. Zusätzlich ist meistens eine berufspraktische Tätigkeit nachzuweisen, beispielsweise in Form eines mehrwöchigen Praktikums.

Darüber hinaus müssen die Bewerber/innen die beamtenrechtlichen Voraussetzungen erfüllen, die gesundheitliche Eignung für den höheren Forstdienst, die sogenannte Forstdiensttauglichkeit, nachweisen und ein Auswahlverfahren absolvieren. In der Regel wird der Besitz eines gültigen Jagdscheins und die Fahrerlaubnis der Klasse B erwartet. Außerdem dürfen in einzelnen Bundesländern bestehende Höchstaltersgrenzen nicht überschritten werden.

■ Inhalte des Vorbereitungsdienstes

Während der **theoretischen und praktischen Ausbildung** erwirbt man beispielsweise Kenntnisse in den folgenden Bereichen:

- Forstpolitik und Recht unter besonderer Berücksichtigung der Aufgaben im Körperschafts- und Privatwald sowie Umweltbildung
- Holzbereitstellung und Vertrieb: Forstnutzung und Marketing, Holzflussmanagement, Waldarbeit, Forsttechnik und Walderschließung
- Personalführung, Betriebsmanagement, Organisation
- Waldlandschaftsentwicklung: Waldbau, Forsteinrichtung, Waldschutz, Waldökologie, Naturschutz

Während der **Reisezeit** und im **Volontariat** lernt man typische Aufgaben in forst- und holzwirtschaftlichen Betrieben oder in Naturschutz- und Landespflegeeinrichtungen kennen.

■ Was verdient man während des Vorbereitungsdienstes?

Die Beamtenanwärter/innen erhalten als Beamte und Beamtinnen auf Widerruf Anwärterbezüge, die ggf. durch Zulagen ergänzt werden.

Der monatliche Anwärtergrundbetrag beträgt in Laufbahnen des höheren Dienstes ca. € 1.726.

■ Weitere Informationen



BERUFENET

Alles über die Welt der Berufe



Studieren, Ausbildung, duales Studium – Wege im Überblick, Tipps und Reportagen



Berufs
Informations
Zentrum

Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



Bundesagentur für Arbeit

www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

